

Sprach- und Computer-Kurse

■ **Herford.** Das Friedrich-List-Weiterbildungsinstitut (FLW), Hermannstr. 7, bietet Sprach- und Computerkurse an. In acht Terminen ab Mittwoch, 23. September, werden Grundlagen der spanischen Sprache vermittelt, jeweils mittwochs von 18 bis 20.30 Uhr.

Für die Altersgruppe 50plus bietet das FLW einen PC-Kurs für Anfänger, ebenfalls ab dem 23. September an. An acht Terminen, mittwochs von 17 bis 19.30 Uhr, machen sich die Teilnehmenden mit den Grundfunktionen des Computers vertraut, um ihn ohne Ängste und Hemmungen für sich nutzen zu können. PC-Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Wer noch nie einen Computer von innen gesehen hat, kann am Freitag, 25. September, und Samstag, 26. September, in dem Kurs „PC aufrüsten und reparieren“ unter Anleitung einen PC in seine Einzelteile zerlegen und dabei die unterschiedlichen Funktionen kennen lernen. Der Kurs I geht Freitag von 16 bis 19.15 Uhr und Samstag von 8 bis 13 Uhr.

In einem Bildbearbeitungskurs mit der Profi-Software Adobe Photoshop CS3 geht es ab 24. September an fünf Abenden, donnerstags von 18 bis 20.15 Uhr, um Themen wie Benutzen der Bildverwaltung Bridge, Bedienen der Auswahlwerkzeuge, Bildoptimierung und Arbeiten mit Ebenen.

Informationen und Anmeldungen unter Tel. 05221 13 28 54 oder im Internet unter: hw-herford@web.de

Stammtisch-Thema Hochbegabung

■ **Herford.** Am Dienstag, 22. September, findet der erste offene Stammtisch der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind e.V. für den Kreis Herford statt. Treffpunkt ist um 20 Uhr das Waldrestaurant Steinmeyer, Wüstener Weg 47. Kontakt: Tel. 0172-9448482.

Mallorca sucht neues Gesicht

Sebastian Rabe aus Rödinghausen schafft es beim Wettbewerb unter die letzten 40

VON KARL-HENDRIK TITTEL

■ **Kreis Herford.** Sebastian Rabe hat zwei große Hobbys: Autos und Reisen. Gerade hat mit einem Bekannten in seinem 1984er VW Bully weite Teile Südeuropas erkundet. Seine Lieblings-Destination ist aber Mallorca, „unzählige Male“ sei er bereits da gewesen. Vor zwei Monaten hat er sich beim Wettbewerb „Das Mallorca Gesicht 2009“ beworben und es jetzt unter die letzten 40 Teilnehmer geschafft.

„Wenn man in der Idylle Rödinghausens aufgewachsen ist, liebt man die Ruhe und Natur. Es reizt mich aber auch, mal auszurechnen und ein bisschen große weite Welt zu schnuppern“, sagt der 23-jährige Student der Betriebswirtschaft. Schon als Kleinkind ist er mit seiner Familie nach Mallorca geflogen, die Insel, zu der es ihn immer wieder zieht.

Von der rustikalen Finca bis hin zum Tophotel, von Schwimmen und Tauchen über ausgedehnte Fahrradtouren, Erkundungen auf den Rücken von Pferden oder mit dem Leihwagen bis hin zur Absolvierung des Segelscheins und der Platzreife auf einem Golfplatz – Rabe hat viel Facetten Mallorcas kennengelernt.

Als er zufällig die Anzeige zum Wettbewerb „Das Mallorca Gesicht 2009“ sah, zögerte er nicht lange und schickte seine Bewerbung online los. „Mitmachen konnten Urlauber, Residenten und sonstige Mallorca-Begeisterte.“

Ausrichter dieses zum ersten Mal stattfindenden Wettbewerbs ist die Internetseite www.mallorca.de, federführend hier die Bonkowski & Kaspring GbR.

Sebastian Rabe bekam jetzt Nachricht, dass er es von 420 Bewerbern unter die letzten 40 geschafft hat. Von denen werden die zehn Teilnehmer, die am 27. September die meisten Stim-



Reiselustiger Autofan: Gerade ist Sebastian Rabe mit einem Bekannten in seinem 84er Bully durch Südeuropa gereist – jetzt möchte er das „Mallorca Gesicht 2009“ werden.

FOTO: KARL-HENDRIK TITTEL

men beim Publikumsvoting für sich verbuchen können, nach Mallorca eingeladen.

In der Endrunde Anfang Oktober schließlich kürt eine Jury, unter anderem bestehend aus Jürgen Drews, Sängerin Kristina Bach und weiteren, das „Mallorca Gesicht 2009“. „Da möchte ich natürlich dabei sein“, so Rabe.

Der Gewinner wird von einer Modelagentur für ein Jahr unter Vertrag genommen. „Für mich steht der Spaß im Vordergrund. Ich hatte einfach Lust mitzumachen und zu schauen, wie so etwas abläuft, eine Modelkarriere strebe ich aber nicht an“, so der 23-Jährige. „Wenn ich gewinne, denke ich, dass ich diesen Job neben meinem Studium erfüllen kann.“

Sebastian Rabes Traum ist es, die Baleareninsel mit seinem Bully auf eigene Faust zu erkunden. „Da ich als Student noch nicht ins Berufsleben eingebunden bin, bietet sich die Zeit, abenteuerliche Touren zu unternehmen.“

Die Fotos entscheiden

■ Die Suche nach dem „Mallorca Gesicht 2009“ wird in drei Runden ausgetragen. Die Redaktion der Internetseite mallorca.de hat die eingereichten Fotos geprüft und alle beständigen Bewerber in einer Bildergalerie veröffentlicht. Aus allen Gesichtern wählt die Jury maximal 50 Teilnehmer aus, die in die Endrunde einziehen. In der Endrunde wählen die Leser von mallorca.de über ein Publikums-voting Finalisten aus, die Anfang Oktober nach Mallorca eingeladen werden. Die Jury entscheidet schließlich anhand der im Rahmen eines Shootings entstandenen Fotos, wer gewonnen hat.

Verpflegung am Wahlsonntag

■ **Herford.** Am Sonntag, 27. September, öffnet neben dem Wahllokal im DRK-Mehrgenerationenhaus „Alte Schule Otterlau“, Marienburgerstraße 10 auch das Begegnungscafé von 8 bis 18 Uhr. Am Vormittag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr gibt es ein Frühstücksbuffet und am Nachmittag in von 14 bis 17 Uhr sollen Waffeln und Kuchen den Wahlgang versüßen.

Begleitung von sterbenden Kindern

■ **Herford.** Die Frauen Union der CDU Herford lädt zum Informationsabend mit folgendem Thema ein: „Der Weg nach Hause – Begleitung von sterbenden Kindern und ihren Familien“ mit Dr. Emilie Reuter, Ehrenamtliche im Hospiz, Bethel. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 24. September, ab 19.30 Uhr im Stadthotel Pohlmann, Mindener Straße 1 statt.

Zu Gregor Gysi in Bielefeld

■ **Herford/Bielefeld.** Am Mittwoch, 23. September, findet um 19.30 Uhr eine Veranstaltung zum Thema „Für soziale Gerechtigkeit“ mit dem Fraktionsvorsitzenden der Partei Die Linke, Gregor Gysi, auf dem Rathausplatz in Bielefeld statt. Zu dieser Veranstaltung besteht eine Mitfahrgelegenheit per Fahrgemeinschaft. Wer noch Platz in seinem Fahrzeug hat oder mitgenommen werden möchte, trifft sich am Mittwoch, um 18 Uhr am Wahlkreisbüro in der Radewiger Straße 10.

Grundschule Falkstraße lädt ein

■ **Herford.** Die Grundschule Falkstraße, Falkstraße 10, lädt ein zum Tag der offenen Tür am Freitag, 2. Oktober, von 15 bis 17 Uhr. Es werden alle informiert, die sich für die Schule interessieren.



Einmal Nachschinken: Yvonne Rubin (ev. Diakoniestiftung), Claudia Gelhard (Wohn- und Wirtschaftsservice), Elfriede Merchel und Wilhelm Meier feiern die gute Nachbarschaft.

FOTO: DEPENBROCK

Ein Fest mit den Nachbarn

■ **Herford (mo).** Seit Januar diesen Jahres hat das Nachbarschaftszentrum Lerchenstraße geöffnet. Nach dem Tag der offenen Tür zur Eröffnung der Einrichtung fand am Freitag die zweite große Veranstaltung statt. Zu einem Herbstfest luden der Wohn- und Wirtschafts-Service und die evangelischen Diakoniestiftung Herford ein, die für die Anlieger einen 24-Stunden Pflege- und Notfall-

dienst eingerichtet haben. „Wir wollen jedem helfen, egal in welchem Pflegestatus“, so Yvonne Rubin, Mitarbeiterin der Diakoniestiftung. Knapp 200 Besucher nahmen die Einladung an und genossen den schönen Tag bei Kaffee, Kuchen und Bratwurst. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Wilhelm Meier alias „der Hauptmann von Köpenick“ mit seiner Drehorgel.

Tierquäler führt Hund spazieren

Veterinäramt rettet Border-Collie aus Wohnung / Tierschützer sind fassungslos

VON HENDRIK STEFFENS

■ **Kreis Herford.** In der Wohnung des 23-jährigen Bünders, der gestanden hatte, seine Schäferhündin am Doberg brutal getötet zu haben, wurde erneut ein Hund gefunden. Nach NW-Informationen wurde der junge Border-Collie-Mischling von Beamten des Kreis-Veterinäramtes aus der Wohnung des Bünders befreit.

Aufmerksamen Nachbarn ist es zu verdanken, dass das Veterinäramt eingeschaltet wurde: Als einer der Hausbewohner am Samstag sah, dass der Mann nur drei Wochen nachdem er seine Schäferhündin getötet hatte, wieder einen Hund an der Leine führte, verständigte er die Beamten. Die holten den Collie noch am selben Abend aus der Wohnung und brachten ihn ins Tierheim Ahle. Der Hund sei „völlig traumatisiert“, hieß es gestern von den Tierschützern. Wie es

dazu kam, dass der Mann erneut einen Hund halten konnte, das beschäftigt Petra Mohnke-Bröder. Sie war maßgeblich an der Aufklärung der Tierquälerei am Doberg beteiligt und hakte nach. „Anhand des Halsbandes konnten wir die Herkunft des Hühundes ermitteln. Sein ursprünglicher Halter lebt in Gronau“, erklärt Mohnke-Bröder. Die Frau des Halters habe das Tier wohl mit nach Bad Salz-

luf gebracht. „Leider haben wir sie noch nicht erreicht“, sagt die Tierschützerin. Auf Befragung durch die Vertreter des Veterinäramtes gab der geständige Bündler Tierquäler an, eine Freundin habe ihm den Hund für einige Zeit zur Betreuung überlassen. Dass von artgerechter Betreuung nicht die Rede sein kann, erläutert Mohnke-Bröder: „Der Hund war in einem schlimmen Zustand. Seine

Pfoten waren blutig und wund gelaufen, die Muskeln völlig überlastet. Er konnte kaum gehen.“ Ein genaues tierärztliches Gutachten steht zwar noch aus, doch der Border-Collie scheint sich auf dem Weg der Besserung zu befinden. „Psychisch war er völlig verstört, doch allmählich beruhigt er sich wieder“, sagt Mohnke-Bröder. Dass schlimmste an diesem Fall jedoch sei, dass der 23-jährige Bündler sich keiner Schuld bewusst sei. „Er scheint nicht zu verstehen, worüber wir uns aufregen. Er lernt nicht aus seinen Fehlern.“

Um zu verhindern, dass er weitere Hunde halten darf, wurde ihm durch einen Vertreter des Kreis-Veterinäramtes ein sofort wirksames Verbot ausgesprochen. Klaus Wöhler, Pressesprecher des Kreises bestätigte: „Wir wollen endgültig erreichen, dass dieser Mensch mit Tieren nie wieder umgeht.“

Bünder tötete Schäferhündin

■ Den Border-Collie-Mischling physisch und psychisch zu überlasten, war nicht das erste Vergehen des 23-jährigen Bündlers. Am 28. August erstickte er im Doberg seine Schäferhündin. Als Motiv gab der Täter damals an, dass er Probleme wegen des Hundes gehabt hätte, in einer Kurzschlussreaktion

habe er das Tier dann getötet. Wie die Vergehen des Bündler bestraft werden, stellt sich in nächster Zeit heraus. In einem vergleichbaren Fall wurde eine Freiheitsstrafe von zehn Monaten auf Bewährung verhängt, dazu kamen 100 Stunden gemeinnützige Arbeit und 500 Euro Geldbuße.

Tollkühne Piloten in rollenden Kisten

36 Teilnehmer beim 18. Seifenkistenrennen des Herforder MotorSport Clubs

■ **Herford (siwo).** Nur rund zwei Minuten benötigten am Sonntag die schnellsten der tollkühnen Piloten von Seifenkisten auf ihrer rasanten Fahrt von der „Hohen Warth“ hinab ins Ziel. 36 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren nahmen am 18. Seifenkistenrennen des Herforder Motor Sport Clubs um den ADAC-Linzenbauer-Pokal und um den 94,9-Radio-Herford-Kreis-pokal teil.

„Alle Teilnehmer durchlaufen einen Trainingslauf und dann vier Wertungsläufe“, erklärte Organisator Dieter Bäuerle. „Aus den 60er Jahren

stammt die Idee“, erinnert sich der 1. Vorsitzende des Herforder MSC an seine eigene Jugend. Das Seifenkisten-Rennen gehört längst zur Tradition.

Wie Miniaturraketen auf Rädern sehen sie aus, die rollenden Seifenkisten. Was auf den ersten Blick etwas verkehrsuntauglich erscheint, wurde in der Vorbereitung genauestens auf seine Sicherheit geprüft.

Jeweils fünf Mal durften alle 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die „Hohe Warth“ hinunter düsen. „Das ist ganz schön schnell“, freute sich Pilotin Jacqueline Cardinal. Am Ende wurden die jeweils letzten

vier Durchläufe addiert, um unter allen Teilnehmern die Pokalsieger zu ermitteln.

Die Wartezeit bis zur Siegerehrung verstüßte 94,9 Radio Herford mit einem Rahmenprogramm.

Das Lokalradio stellte zwei eigene Seifenkisten, gesteuert von jungen Hörerinnen und Hörern. Die ersten drei Plätze des Radio Herford Kreis-Pokals belegten Till Bitter (126,39 Sekunden), Cedrik Drechshage (126,68 Sekunden) und Daniel Krause (127,73 Sekunden).

◆ Gewinner des ADAC-Linzenbauer-Pokals der Junior-Klasse waren Marcel Kelle (118,62 Se-

kunden), Erik Elges (120,55 Sekunden) und Laura Knöner (122,20 Sekunden).

◆ Gewinner des ADAC-Linzenbauer-Pokals der Senior-Klasse wurden Jan Philipp Brinkmann (119,81 Sekunden), Louis Laubenstein (131,44 Sekunden) und Gina Schiminsky (132,75 Sekunden).

Damit niemand mit leeren Händen nach Hause gehen musste, gab es neben zahlreichen Pokalen auch eine Menge Sachpreise. „Das hat Spaß gemacht“, freute sich Seifenkistenrennfahrerin Celina Fischer über diesen gelungenen Tag. Am Ende waren alle Sieger.



Preise und Pokale: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seifenkistenrennen hatten viel Spaß und die Veranstaltung war damit für alle ein Gewinn.

FOTO: WOLGRAMM